

Heilpädagogen-Ausbildung nur noch an einer Schule?

Regierungsrat nimmt Postulat entgegen

ark. Der Regierungsrat kann sich unter Umständen vorstellen, die Ausbildung für Heilpädagogen unter einem Dach zu vereinen. Er hat ein entsprechendes dringliches Postulat aus dem Kantonsrat entgegengenommen. Der Vorstoss von Claudio Schmid (svp., Bülach), Esther Guyer (gp., Zürich) und Hanspeter Amstutz (evp., Fehraltorf) verlangt eine Integration der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) in die Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH). Dieses Ansinnen decke sich mit seiner Strategie, schreibt der Regierungsrat in seiner Antwort auf das Postulat. Allerdings könne dieser Prozess sehr lange dauern. Zuvor gälte es eine Auflösung des interkantonalen Konkordats zu verhandeln, das die Trägerschaft der HfH bildet. Dazu gehören neben Zürich 11 weitere Kantone und das Fürstentum Lichtenstein. «In Hinblick auf diesen voraussichtlich langwierigen Prozess gilt es vorab in räumlicher, schulpolitischer und finanzieller Sicht zu prüfen, welche Elemente für oder gegen die Übernahme der HfH und deren Unterbringung am 2012 bezugsbereiten Standort der PHZH sprechen», schreibt die Regierung in ihrer Antwort.